

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich <b>Planen und Bauen</b>		Drucksachen-Nr. <b>131/2004</b>
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
		<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>
<b>Beschlussvorlage</b>		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
<b>Hauptausschuss</b>	<b>16.03.2004</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Strukturuntersuchung Rommerscheid/ Romaney**

**Beschlussvorschlag:**

@->

**1. Anregung RA Haesemann für Müller GbR**

Die Fläche ist als Potenzialfläche in das Baulandkataster der Stadt aufzunehmen. Die Einleitung von Bauleitplanverfahren erfolgt ggf. im Rahmen eines gesamtstädtischen Wohnbauland-Konzeptes.

**2. Anregung der Verwaltung**

Die Fläche ist als Potenzialfläche in das Baulandkataster der Stadt aufzunehmen. Die Einleitung von Bauleitplanverfahren erfolgt ggf. im Rahmen eines gesamtstädtischen Wohnbauland-Konzeptes.

**3. Antragsteller: Bau- und Grund- Konzept**

Dem Antrag wird nicht entsprochen.

**4. Antragsteller: Dipl.-Ing. Christoph Roth für die Erbgemeinschaft Gronewold**

Dem Antrag wird teilweise entsprochen. Es werden die Flächen als Baugebiet festgesetzt, die nach derzeitigem Stand der Nutzung Waldflächen sind. Dem Planungsausschuss wird empfohlen, in Abstimmung mit den Antragstellern das entsprechende Bauleitplanverfahren einzuleiten.

**5. Antragsteller: Eheleute Susanne und Norbert Wielpütz**

Dem Antrag wird entsprochen. Dem Planungsausschuss wird empfohlen, in Abstimmung mit den Antragstellern das entsprechende Bauleitplanverfahren dann einzuleiten, wenn ein ausreichender Anschluss an das vorhandene Straßennetz gesichert ist.

**6. Antragsteller: Herr Karl-Heinz Dünn**

Dem Antrag wird entsprochen. Dem Planungsausschuss wird empfohlen, in Abstimmung mit den Antragstellern das entsprechende Bauleitplanverfahren dann einzuleiten, wenn ein ausreichender Anschluss an das vorhandene Straßennetz gesichert ist.

**7. Antragsteller: Haus und Grund für Frau Alice Stiller**

Dem Antrag wird entsprochen. Dem Planungsausschuss wird empfohlen, in Abstimmung mit den Antragstellern das entsprechende Bauleitplanverfahren dann einzuleiten, wenn ein ausreichender Anschluss an das vorhandene Straßennetz gesichert ist.

**8. Antragsteller: CDU-Fraktion und Bürgerverein Rommerscheid**

Dem Antrag wird entsprochen. Dem Planungsausschuss wird empfohlen, das bereits begonnene Änderungsverfahren im Sinne der Antragsteller fortzuführen

**9. Antragsteller: Architekt U. Appolt für Herrn Wilbert Koch**

Dem Antrag wird teilweise entsprochen. Die Baugrenze wird in nord-westliche so verschoben, dass die innerhalb der Bauzeile befindliche Baulücke geschlossen werden kann. Dem Planungsausschuss wird empfohlen, das entsprechende Änderungsverfahren einzuleiten.

<-@

### **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

In der Sitzung des Hauptausschusses am 9.12.2003 wurde die Strukturuntersuchung Rommerscheid/Romaney vorgestellt. Der Ausschuss hatte keine Einwände, die Strukturuntersuchung in der Sitzung des Hauptausschusses am 16.3.2004 zu beraten und ggf. die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.

Es wird gebeten, die Strukturuntersuchung in der Sitzung bereitzuhalten.

Zwischenzeitlich ging ein Antrag ein der zum Ziel hat, einen Teil der festgesetzten überbaubaren Gebiete im Bebauungsplan Nr. 7 – Am Steinberg zu erweitern um zusätzliche Gebäude errichten zu können. Antragsteller ist der Architekt U. Appolt für Herrn Wilbert Koch. Die überbaubare Fläche soll bis zum Irlenfelder Weg ausgedehnt werden (siehe Planausschnitt).

Die Gebäude waren bei der Aufstellung des Bebauungsplans bereits vorhanden. Die Baugrenzen wurden den Gebäuden angepasst und sollten die lockere Bebauung an dieser Stelle sichern. Dieses Planungsziel sollte nicht aufgegeben werden. Es handelt sich um den Rand des Siedlungsbereiches im Übergang zum Freiraum, der nicht durch eine zweite Baureihe zur Straße hin verdichtet werden sollte. Es wird vorgeschlagen, die Baugrenze in nord-westliche Richtung zu verschieben um eine Bebauung der vorhandenen Baulücke zu ermöglichen (siehe Planeintrag). Der Hauptausschuss sollte eine entsprechende Empfehlung an den Planungsausschuss beschließen.

<-@